

FAQ - Fragen und Antworten zu den **GENESIS** - Mitgliedern



www.foxtrot.de

Aufgrund der langjährigen Bandhistorie gibt es natürlich jede Menge zu berichten. Zwar werdet Ihr auf dieser Seite zu den Band-Mitgliedern vergeblich suchen, ob Klein-Tony Banks sein erstes Milchzähnen links oben oder rechts unten bekam, hoffe aber, dass Ihr mit den anderen von mir aufgezählten Details trotzdem erstmal zufriedengestellt seid.

Ausgabe: V.2.39

Verzeichnis:

- II.1 Warum Anthony Phillips die Band verließ**
- II.2 Wie Phil Collins zu Genesis kam**
- II.3 Wann Steve Hackett dazustieß**
- II.4 Was Peter Gabriel zu den Verkleidungen inspirierte**
- II.5 Wer Richard Macphail ist**
- II.6 Warum Peter Gabriel ausstieg**
- II.7 Wie Phil Collins zum Sänger avancierte**
- II.8 Wie Bill Bruford hinzukam**
- II.9 Warum Bill Bruford so schnell wieder wegging**
- II.10 Warum sich Steve Hackett zum Ausstieg entschied**
- II.11 Wie Daryl Stuermer dazu kam**
- II.12 Wie die Band Nick D`Virgilio fand**
- II.13 Wie die Bands hießen, in denen Phil außerdem noch spielte**
- II.14 Wie Peter Gabriel zu einem genagelten Knie kam**
- II.15 Wo Mike Rutherford sonst noch mitmisch(e)**
- II.16 Wer Mick Barnard war**
- II.17 Was es über Nir Zidkyahu zu berichten gibt**
- II.18 Warum Phil Collins (von 1996 – 2006) ausstieg**
- II.19 Was Daryl Stuermer zu seinem zwischenzeitlichen Weggang sagte**
- II.20 Wie John Silver dazustiess und wieder wegging**
- II.21 Über welches Bandmitglied es ein Lied gibt**
- II.22 Wer mal kurzzeitig als Terrorist inhaftiert war**
- II.23 Wie die Band Chester Thompson verpflichtete**
- II.24 Was aus Chris Stewart geworden ist**
- II.25 Wodurch Ray Wilson dazukam**
- II.26 Wer bei Konzerten meist die 'schwierigeren' Gitarrenparts spielt**
- II.27 Warum Genesis absichtlich eine Wette verloren**
- II.28 Was es über John Mayhew zu berichten gibt**
- II.29 Warum Peter Gabriel in den Songpausen Geschichten erzählte**
- II.30 Wann es eine Reunion der alten Besetzung gab**
- II.31 Wo der erste Auslandsauftritt der Band war**
- II.32 Wann Mike Rutherford bei Genesis Schlagzeug spielte**
- II.33 Was über den Familienstand der Bandmitglieder bekannt ist**
- II.34 Welche Auszeichnungen Genesis bisher gewannen**

- II.35 Was Ray Wilson über seinen Weggang berichtete**
 - II.36 Wie das Songschreiben bei Genesis abläuft**
 - II.37 Wie die Tour-Reunion 2006/07 zustande kam**
 - II.38 In welchem Land Genesis bislang wie oft auftraten**
 - II.39 Wie oft sie in welchem Jahr live zu sehen waren**
-

II.1 Warum Anthony Phillips die Band verließ



"Wir waren für drei oder vier Monate auf der Straße als ich mich entschloß zu gehen. Dieses wurde oft als 'musikalische Differenzen' dargestellt, und, obwohl ein bisschen Wahrheit darin liegt, war der Hauptgrund, daß ich schreckliche Bühnenangst bekam....Ich denke, daß mir während 'Trespass' klar wurde, daß ich gehen sollte - während dieser Zeit bewölkten sich meine Gefühle für die Gruppe immer mehr.

Ich liebte zwar noch die dahinterstehende Idee, aber mein Gesundheitszustand war schrecklich. Da waren noch ein oder zwei andere Aspekte, die in der Gruppe absolut nicht in Ordnung waren und falls ich nicht krank geworden wäre, hätte früher oder später ein anderer sich bewegen müssen" - Anthony Phillips.

"Ich denke wie wir alle, daß Ant es am schlimmsten fand, Kompromisse zu schliessen. In einer Gruppe ist immer ein bestimmter Grad von Kompromissbereitschaft vorhanden und mit vier starken Songschreibern muss eine Menge von Kompromissen geschlossen werden. Aber Ant, ich sagte es, hatte den stärksten Einfluß zu dieser Zeit, ein Schlüsselmitglied, falls wir überhaupt eines hatten, was ja bedeutet, das es keine Alternative gibt. Er konnte es entweder hinnehmen oder nicht!" - Mike Rutherford.

Nach seinem Ausstieg 1970 machte Anthony Phillips übrigens keinesfalls Schluß mit den musikalischen Ambitionen: Er begann ein Musikstudium, welches er 1975 als qualifizierter Musiklehrer abschloss. Darüber hinaus produzierte er einige Soloalben, auf denen hin und wieder auch mal seine alten Kollgen als Gastmusiker mitmischten.

II.2 Wie Phil Collins zu Genesis kam

Phil sah folgende, die Band nicht erwähnende(!) Anzeige von deren Manager Tony Stratton-Smith im "Melody Maker": "Tony Stratton-Smith sucht Schlagzeuger mit Sensibilität für akustische Musik sowie Gitarristen mit Erfahrung auf einer akustischen 12-String-Gitarre" mit welcher die Nachfolger für John Mayhew sowie Anthony Phillips gesucht wurden.

Collins war damals mit seinem Freund Ronnie Caryl auf Ausschau nach einer Band, die jeden Tag spielte, und "es sah ganz so aus, als wenn dies bei *Genesis* der Fall war ..."

Ronny sagte später: "Ich glaube, weder Phil noch ich waren besonders wild auf die Musik, die *Genesis* damals spielte. Aber er wusste mit seinem guten Business- Riecher, über den ich nie verfügte, genau, was er tat und freundete sich mit diesem Sound an."

"*Genesis* ließen (ca. August/September 1970) im Innenhof von Peter's Elternhaus vorspielen.....Ich kannte all die Stücke, die vorgespielt werden sollten, sie wollten Extrakte von 'The Knife' und 'Stagnation' hören, eine Mixtur von sanftem und schwerem Material. Bis ich an der Reihe war, kannte ich es auswendig. Als ich dran war fragten sie, ob ich mich aufwärmen wollte. Ich sagte: "Nein, es ist ok. wir können anfangen". Tony fing an, irgendwas zu spielen und bat mich, ihn zu begleiten. Und genau das tat ich. Nicht nur, das ich es rückwärts konnte, ich war auch sehr schnell weil ich unterschiedliche Typen von Musik in verschiedenen Bands gespielt hatte. "Ich denke, ich habe es leicht aussehen lassen." - Phil Collins.

Peter Gabriel kommentierte den Einstieg Jahre danach wie folgt: "In den ersten Monaten war er (Phil) sich nicht sicher und schien sich auch nicht hundertprozentig auf die Songs einzulassen. Er meinte, wir seien so etwas wie Yes für Arme, und es bestand immer noch die Möglichkeit, dass Bill Bruford Yes verliess. Daher war er im ersten Jahr hauptsächlich ein Profi-Musiker, der die Augen offenhielt!"

II.3 Wann Steve Hackett dazustieß



Steve hatte nach eigener Aussage schon mit Musik angefangen, bevor er laufen konnte: "Ich spielte bereits Harmonika, bevor ich lesen und schießen konnte." Besonders beeindruckt war er dabei u.a. von Gitarren-Arrangements für klassische Bach-Stücke, aber auch Blues-Größen wie Eric Clapton und John Mayall.

Nach diversen, für ihn unbefriedigenden Gigs in namenlosen Gruppen gab er mehrere Annoncen in Musikzeitschriften auf, so auch im Dezember 1970 im "Melody Maker": "Imaginative Guitarist/writer seeks involvement with receptive musicians, determined to strive beyond existing stagnant music forms - Steve 730 2445".

Daraufhin rief Peter Gabriel an, fragte ihn, ob er schon von *Genesis* gehört hätte und empfahl ihm, sich das aktuelle Album 'Trespass' anzuhören sowie beim nächsten Gig (28.12.70, Lyzeum, London) einfach mal vorbeizuschauen.

Steve später: "Ich erzählte es einem befreundeten Fotografen und fragte: Was meinst Du, hast Du von denen gehört? Er sagt: Du nicht? Sei nicht blöd, steig bei denen ein!"

Nach dem Lyzeum-Konzert lud Steve die Gruppe in das Haus seiner Eltern ein, um ihnen zu zeigen, was er konnte. Da zu diesem Vorspieltermin nur Tony und Peter kommen konnten (Mike lag krank im Bett) musste er seine Demo am Krankenbett von Mike wiederholen: "Ich ging also zu ihm und er fragte mich, was ich so spielte. Wir unterhielten uns über 12-saitige Gitarren sowie unsere Vorstellungen und fanden sofort eine gemeinsame Basis". Damit war die Sache unter Dach und Fach.

II.4 Was Peter Gabriel zu den Verkleidungen inspirierte

Paul Conroy von der Plattenfirma Charisma hatte die Idee, jemanden in einem roten Kostüm und Fuchskopf auf die Bühne zu stellen, um das Album 'Foxtrot' (Erscheinungstermin: Oktober 1972) zu promoten.

Peter Gabriel meinte daraufhin: "Wenn *wir* das machen sollen, will *ich* es machen!" Er war zwar auch vorher schon oft mit ausgefallener Kleidung, rasiertem Schädel sowie auffällig geschminkt auf der Bühne gewesen, doch hatte das niemals einen engeren Bezug zum jeweiligen Song gehabt, dieses sollte sich von da ab grundlegend ändern.

Das erste Mal mit Fuchskostüm trat Gabriel übrigens am 28. September 1972 bei einem Konzert in Dublin auf. Zum Ende des Events wurde 'Musical Box' (vom vorherigen Album 'Nursery Cryme') gegeben, während einer Instrumentalpassage ging Peter von der Bühne und kam kurz darauf mit Fuchsmaske sowie rotem Kleid zurück, welches nebenbei bemerkt seiner Frau gehörte! Das Publikum reagierte mit einer Mischung aus Schock und Verlegenheit, auch seine Bandkollegen waren völlig perplex, denn selbst bei ihnen hatte er vorher nichts durchblicken lassen.

Aber dann wurde es, wie man weiß, ein Riesenkracher ...

II.5 Wer Richard Macphail ist



Er wird auf dem Album 'Live' erwähnt, wo sich ein Bild von ihm befindet mit dem Text "This album is dedicated to Richard Macphail who left April, 1973."

Er (geb. 17.09.1950) war früher zusammen mit Mike Rutherford bei der *Genesis*-Vorläuferband *Anon*, dann erster Roadie, Fahrer des Tourbusses und Soundtechniker bis 1973, als er sich anderen Dingen zuwandte. Er lebte eine Zeitlang in einem israelischen Kibbuz, angagierte sich u.a. im Umweltschutz und gründete eine heute erfolgreich funktionierende Energieberatungs-Agentur .

Richard kehrte vor einiger Zeit als Background- Sänger bei 'Digging In The Dirt' von Peter Gabriel's Us-Album zurück und war kürzlich auch bei Steve Hackett's 'Genesis Revisited' an Bord, hat jedoch im Grunde mit professioneller Musik nach eigener Aussage sonst nichts mehr im Sinn.

II.6 Warum Peter Gabriel ausstieg

"Der Druck steigerte sich. Ich sagte mir selbst: 'OK, wir sind erfolgreich in Amerika: Wir werden reich. Was dann? Werden wir wie andere Bands, die das vor uns gemacht haben? Da waren Dinge in jenen Gruppen, die ich nicht mochte, und ich wollte nicht ein Teil einer Supergruppe sein.' Es begann mir zu mißfallen was ich augenblicklich tat. Ich hatte keine Idee was ich wollte, aber ich wußte ich war krank vom Rock, dem Business und allem drumherum. Ich wollte einfach da raus." - Peter Gabriel.

"Peter's persönliches Leben hatte durch das Touren und konstanten Druck gelitten. Ich denke, nachdem er alle Texte für *The Lamb..* geschrieben hatte, fand er es nicht mehr leicht, zu unseren vorherigen Methode des Schreibens zurückzukehren. Vielleicht fühle er, das 'The Lamb ... ' ein gutes, abschließendes Fanal zum Gehen sein könnte." - Mike Rutherford.

Apropos Fanal: Bei ihrem letzten gemeinsamen Auftritt während der "Lamb..-Tournée" am 22.05.1975 in Besancon spielte er zum Abschied für den Rest der Band auf der Oboe "The Last Post"!

II.7 Wie Phil Collins zum Sänger avancierte

"...Wir machten eine Anzeige in den Zeitungen, daß wir einen neuen Sänger brauchten. Eine Menge Leute sandte uns Bänder...., am Ende trafen wir ungefähr 50 davon. Aber wann immer wir von einem die Stimme mochten, dann lag es daran, daß sie wie Peter's klang..... Mit einem (Mick Strickland) gingen wir ins Studio. Wir hatten ein Begleitband zu 'Squonk'. So trafen wir uns mit ihm; er fing an zu singen und ich ging raus! Es war nichts falsch an seinem Gesang, er war einfach nervös und das schadete seiner Stimme.

Am nächsten Tag kam ich rein und sagte: 'Hört zu, ich würde es auch gerne mal probieren' und in mir spürte ich, das ich es wirklich wollte. Sie sagten: 'Fein', ich fing an und die erste Zeile war 'Like father, like son..' und jeder fing an, mich aufzumuntern.. So arbeiteten wir uns Vers für Vers durch 'Squonk' und als das nächste Lied kam sagten sie: 'Mach auch das noch.' Plötzlich hatten wir alle Lieder fertig und einen neuen Sänger, *ich* machte das Album." - Phil Collins.

II.8 Wie Bill Bruford hinzukam

Er probte 1976 gerade mit Brand X, spielte Percussion und Phil Collins war am Schlagzeug. Während einer Pause erwähnte Phil, daß sie ein 'kleines Problem' bei Genesis hätten, namentlich seit Gabriel weg war. Sie hätten 50 oder mehr Bewerber vorsingen lassen, aber keiner wäre so gut wie er.

Daraufhin meinte Bill: "Du singst und ich spiele Schlagzeug." - Phil war einverstanden.

II.9 Warum Bill so schnell wieder wegging

Bill Bruford war nur während der 'Trick Of The Tail'-Tour 1976 dabei; auf Studio- Alben von Genesis ist er nicht verewigt.

"Wir lasen im Melody Maker, daß Bill gerade eine Gruppe namens 'UK' mit Rick Wakeman und John Wetton aufzog. Ich rief ihn an und fragte: "Bleibst Du bei denen oder machst Du bei uns weiter?" "Ach ja", "sagte er, "ich wollte es Euch gerade mitteilen" - Phil Collins.

Bill Bruford resümierte selbst: " Ich war mir nicht sicher, ob ich wirklich (bei *Genesis*) dabeisein wollte. Bei Yes und King Crimson hatte ich sehr viel Input gehabt und konnte die Sounds mitbestimmen, und daher war mein Job bei *Genesis*, wo ich nur als bezahlte Kraft mitspielte, ein Abstieg. Ich benahm mich wie ein verzogenes Balg, platzte ständig mit meinen unpassenden Ansichten heraus und sagte ihnen, dass das, was sie da spielten, Schwachsinn sei .. Ich begriff nicht, was jedem amerikanischen Profimusiker klar ist, dass man dann, wenn man angeworben wird, teilweise auch dafür bezahlt wird, die Klappe zu halten."

II.10 Warum sich Steve Hackett zum Ausstieg entschied

"Ich schrieb mehr und mehr aber die Band kooperierte immer weniger und weniger. Ich hatte eine Menge Ideen aber das beeinflusste nicht den Anteil der Hackett-Songs zu - denen von Tony..... Ich habe einen großen Respekt für Tony, aber daran besteht keine Zweifel, er hatte den Löwenanteil. Bei meinem ersten Soloalbum fühlte ich mich wie bei der Rückkehr zur Schule, nachdem man vorher zur Arbeit war. Mir war augenblicklich klar, das kann nicht das ein und alles meiner Karriere sein." - Steve Hackett

"Steve schrieb unglücklicherweise Songs, die nicht so bei jedermann ankamen wie die von Tony oder Mike, aber ich denke, seine Frustration zu dieser Zeit (1977) war unbegründet. Er hatte eine Solokarriere, die er ausbauen konnte. Wir waren auf Tour und alle ein bisschen müde, zum Schluß, als 'Seconds Out' abgemischt wurde, rief er an und sagte: "Meine Zeit ist gekommen." Er hätte bei uns bleiben können und so viele Soloalben machen, wie er wollte." - Phil Collins

II.11 Wie Daryl Stuermer dazukam

Daryl ist gebürtiger Amerikaner (Milwaukee, Wisconsin), sein erstes Instrument war eine Trompete, welche er im Schulchor spielte. Mit elf lernte er Gitarre und spielte ab dann mit seinem Bruder in einer kleinen Band. Auf diesem Wege wurde er mit dem damaligen Frank-Zappa-Drummer Chester Thompson bekannt, der ihm Kontakt mit Jean-Luc Ponty vermittelte, mit welchem er eine Zeitlang Projekte machte.

Als wegen Steve Hackett's Ausstieg Mitte 1977 schnell Ersatz benötigt wurde, machte man Dick Frazer vom Genesis-Management auf ihn aufmerksam; hilfreich dabei war, dass Daryl's alter Bekannter Chester Thompson schon ein Jahr vorher ebenfalls zu Genesis als Nachfolger für Tourneedriver Bill Bruford gegangen war. So lud man ihn nach New York zum Vorspielen ein; sie hatten ihm vorher ein Band mit vier Liedern gesandt, aber er brauchte nur 'Squonk' und 'Down And Out' zu spielen, dann sagte Mike Rutherford: "Ich denke, es ist prima."

II.12 Wie die Band Nick D`Virgilio fand



Während er mit Tears For Fears auf Tour war, hörte Nick davon, daß *Genesis* einen neuen Drummer suchten. So sandte er an 'Hit & Run' eine Kopie von **Giraffe**' Lamb Show(= Projekt, an dem Nick mit Kevin Gilbert arbeitete), seinen Beitrag an Genesis / Yes -Tributalben sowie einen Lebenslauf.

Ca. 3 Monate nach Tournee-Ende kam dann ein Anruf von Nick Davis und sie flogen ihn zum Vorspielen nach London.

In einem Interview Anfang September 1998 sagte Nick dann erläuternd, daß er nicht wie der neue Frontmann Ray Wilson einen (zu diesem Zeitpunkt) langfristigen Vertrag hatte, sondern der Kontrakt nur für 'Calling All Stations' galt.

II.13 Wie die Bands hießen, in denen Phil außerdem noch spielte

Naja, Brand X, die Jazz-Truppe (1975-1982), dürfte auch halbherzigen Fans bekannt sein, aber wer hat jemals von Zox & the Radar Boys gehört bzw. Flaming Youth (1969-1970)? oder The Charge und The Freehold?

Phil's erste Band (im Alter von ca. 14-15 Jahren) hieß übrigens The Real Thing, in der seine Freundin, Mitschülerin und spätere erste Frau, Andrea Bertorelli, als Backgroundsängerin mitmachte.

Zur Arbeitswut von Phil sei abschließend eine nette Anekdote erzählt, sie stammt von Steve Hackett:

"Wir nahmen gerade im 2. Stock des Tonstudios unser neues Album auf, als ich irgendwann in einer Pause zufällig die Jungs von Brand X traf, die im 1. Stock probten. Sie sagten, die Arbeit mit Phil mache momentan sehr viel Spaß, ich antwortete daraufhin 'Was, ehrlich, ich dachte, er spielt bei uns!' Er (Phil) hatte die Termine ohne unser Wissen so gelegt, dass er an beiden Projekten gleichzeitig arbeiten konnte, indem er zwischendurch einfach vom 1. in den 2. Stock und umgekehrt wechselte ..."

II.14 Wie Peter Gabriel zu einem genagelten Knie kam

Es geschah am 19.07.1971 bei einem Konzert in Aylesbury, England. Während des Songs 'The Knife' rannte Peter quer über die Bühne, stoppte nicht mehr rechtzeitig und stürzte ins Publikum, welches ihn jedoch nicht auffing.

Er fiel aus 1,50 m Höhe zu Boden und musste das Lied schmerzverzerrt auf den Knien liegend beenden. In der Garderobe stellten die herbeigerufenen Sanitäter einen komplizierten Beinbruch fest, der später genagelt werden musste.

Dem Publikum wurde das vorzeitige Ende der Show mit den Worten "der Künstler hat das Gebäude verlassen" (the artist has left the builing) erklärt!

(In der 2007 erschienen Biografie 'Chapter & Verse' steht die Geschichte übrigens etwas anders zu lesen, demnach war der Sprung ins Publikum Absicht = Stagediving, ausserdem war nicht das Knie, sondern der Fußknöchel lädiert.)

II.15 Wo Mike Rutherford sonst noch mitmisch(e)

Seine Mechanics (seit 1985) sind inzwischen ja beinahe selbst schon Legende, die ersten Sporen verdiente er sich bei The Chesters (1964), Anon (ohne "The!") (1965-1966) sowie The Climax (Sommer 1966).

Naja, einige wenige werden´s nicht wissen, der Rest verzeihe mir den belehrenden Exkurs: Bei den Mechanics singt übrigens nicht Mike, sondern meistens Goldkehlchen Paul Carrack, seltener Paul Young (verstorben Juli 2000 (Herzversagen), nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Pop-Sänger.

II.16 Wer Mick Barnard war

Mick Barnard spielte ursprüngliche Gitarre bei The Farm und war nach Anthony Phillips' Ausstieg von Oktober 1970 - Januar 1971 der Bandgitarrist von *Genesis*.

Empfohlen hatte ihn David Stopps (ein Mitarbeiter von Friar's Club, wo *Genesis* seinerzeit häufig spielten), doch es stellte sich sehr schnell heraus, dass er den Anforderungen der Band nicht genügte.

Er wird jedoch auf keinem einzigen Album als Mitglied oder Songschreiber etc. genannt, obwohl Tony Banks 1982 in einem Zeitungsinterview erwähnte, daß Mick einen Gitarrenpart von 'The Musical Box' geschrieben hat. Barnard´s Nachfolger war dann Steve Hackett...

II.17 Was es über Nir Zidkyahu zu berichten gibt

Nachdem der in Jerusalem geborene Nir im Alter von 12 Jahren von seinen Eltern ein Schlagzeug bekam war sein Weg vorgezeichnet. Er studierte Musik bei David Rich und arbeitete in Israel mit vielen Topkünstlern zusammen. Auf mehr als 40 Alben, Live-Konzerten sowie TV-Auftritten stellte er sein Können unter Beweis, nebenher experimentierte Nir auch mit Stilrichtungen wie Latin, Jazz, Funk usw.

März 1993 kam der Wechsel nach New York, wo Sessions mit Leuten wie Dan Reed, Alana Davis, Bee Gees u.v.a. folgten.

Nachdem Tony Smith vom *Genesis*-Management ihn zusammen mit den "Hidden Persuaders" gesehen hatte, wurde er zum Vorspielen nach England eingeladen. Er begleitete einige Stücke des Albums "Calling All Stations" und bekam abwechselnd mit Nick D' Virgilio den Job, an den Studiodrums Phil Collins sowie auf der Tournee 1997/98 Chester Thompson zu ersetzen.

Nir ist ebenfalls bei dem Solo-Projekt 'Millionairehead' des zwischenzeitlichen Frontmannes Ray Wilson mit am Ball, arbeitet jedoch zusätzlich auch an eigenen Kompositionen.

II.18 Warum Phil Collins (von 1996 – 2006) ausstieg

Vorgeschichte: Ende 1993 stellte Mike Rutherford eine Riege von internationalen Popstars (Mitglieder von Pink Floyd, Queen, Mike & The Mechanics sowie Eric Clapton) für ein Benefizkonzert am 18.09.1993 in Cowdray Park zusammen. *Genesis* sollten auch kurz auftreten, es lagen zu dieser Zeit keine gemeinsamen Projekte an, 'We can't dance' mit anschließender Tournee waren bereits abgehakt.

In seiner Biographie erinnert sich Phil wie folgt: "Als wir schliesslich auf der Bühne standen, hatte ich das Gefühl, dass ich nicht nach Cowdray Park gehörte. Ich fühlte mich wie ein Schauspieler. Weil ich gerade von einem Projekt ('Both Sides', siehe unten) kam, das voll und ganz ich selbst war.

Und dann war ich plötzlich ganz woanders, in dieser Band. Wir brachten vier oder fünf Songs, von dreien oder viere hatte ich zwar die Texte selbst geschrieben, aber ich konnte mich selbst nicht überzeugen. Und das war dann der Anfang vom Ende."

Hinzu kam folgendes - Zitat P.Collins: "Das Soloalbum 'Both Sides Of The Story' (1993) war das erste Mal, dass ich völlig ich selbst war, meine Seele bloßlegte und alles selbst spielte. Und es fand in meinem Studio statt, es war von Anfang bis Ende "do it yourself"."

Er blieb dann zwar noch bis März 1996, aber in dieser Zeit haben *Genesis* eh nichts neues auf die Beine gestellt, mit dem Zusammenstellen von 'The Way We Walk I u. II 92/93' hatte Phil nichts zu tun.

II.19 Was Daryl Stuermer zu seinem (zwischenzeitlichen) Weggang sagte

In einem Interview gab er folgendes von sich: "Eine Menge Dinge hatten sich innerhalb von *Genesis* verändert und sie wollten zur gleichen Zeit in den Staaten spielen wie Phil in Europa. Für mich bestand somit keine Chance mit *Genesis* aufzutreten, das Kapitel *Genesis* zu schliessen war sehr hart für mich, es war immer eine sehr erfreuliche Sache.

Aber genausogut würde ich Chester vermisst haben. Ich würde sagen, dass ich *Genesis* in der 92er-Aufstellung vermisse, ich bin nicht sicher, ob das für die heutige Besetzung (Anmerkung: gemeint ist die 98er Aufstellung mit Rutherford, Banks, Drennan, Wilson, Zidkyahu)ebenfalls gilt.

Ich habe 'Calling All Stations' nur einmal gehört und es unterscheidet sich eine Menge von *Genesis*, wie ich es kenne. Ich vermisse Phil's Energie auf dem Album, es ist nun eine andere Band.

Für mich ist das neue Album nicht so stark wie 'Duke', 'Abacab' oder 'Genesis'. Aber ich mag das Titellied. Das Album klingt ein wenig wie Tony's bestes Solowerk. Aber nichtsdestoweniger denke ich, dass 'Calling All Stations' ein gutes Album ist, aber es klingt halt so verschieden."

Hinweis für die neuen unter Euch Fans: Daryl gehörte von 1978 - 1992 sowie erneut ab 2007 genau wie Chester Thompson sowohl zur Live-Formation von *Genesis* als auch bis heute zur Crew von Phil solo.

II.20 Wie John Silver dazustiess und wieder wegging



Nachdem der Vorgänger Chris Stewart Mai 1968 die Band verlassen hatte, suchte *Genesis* einen Nachfolger. Peter Gabriel lernte John Silver in London kennen, dieser hatte bereits Erfahrung in mehreren anderen Formationen gesammelt und wurde mit den Worten: "Okay, komm' vorbei und lerne die anderen Jungs kennen", eingeladen.

Doch schon nach einem Jahr war seine Zeit bei der Gruppe zu Ende. Er selbst sagte dazu: "Der Grund, warum ich ging, war der, dass ich einen Assistenzplatz an einer Universität in den USA angeboten bekam...."

...und ich dachte, was vor uns liegt, würde ein ganz schön hartes Stück Arbeit bedeuten und so entschloss ich mich, lieber zur Uni zu wechseln als weiterzumachen."

John Silver ist mittlerweile nach England zurückgekehrt, wo er erfolgreich in der TV-Branche arbeitet.

II.21 Über welches Bandmitglied es ein Lied gibt

Nach dem Weggang von Drummer John Silver schrieb diesem zu Ehren Anthony Phillips ein Lied, genannt 'Silver Song'.

Es wurde sogar ca. 1973 mit Phil Collins als Sänger aufgenommen, schlummerte jedoch seitdem unveröffentlicht in den Archiven von Charisma Records, bis es Anfang der 90er auf einem Soloalbum von Anthony Phillips abgeändert zum Einsatz kam.

II.22 Wer mal kurzzeitig als Terrorist inhaftiert war

So, liebe Leser, nun habt Ihr Euch zur Abwechslung eine Anekdote verdient, sie passierte zwar erst nach dem Weggang des Betreffenden von *Genesis*, aber was soll's:

Die 70er waren u.a. die Zeit, als die Baader-Meinhof Bande (RAF) Deutschland und die umliegenden Länder in Angst und Schrecken versetzte.

Während der Europatournee Herbst 1977 wurde Peter Gabriel mit seiner Truppe auf dem Weg von Besancon nach St. Gallen von der Schweizer Polizei festgesetzt, weil diese vermutete, die langhaarigen, bärtigen Männer wären Terroristen.

Selbst ein a-capella-Vortrag von "Excuse Me" konnte die braven Ordnungshüter nicht überzeugen. Erst Richard Macphail vom Management gelang es, seine Schützlinge freizubekommen, von der Zeitschrift *New Musical Express* wurde die Geschichte mit dem ironischen Aufmacher "Gabriel -Gang befreit" publiziert.

II.23 Wie die Band Chester Thompson verpflichtete

Nach dem kurzfristigen Ausstieg von (Tournée-)Drummer Bill Bruford Ende 1976 musste Ersatz geschaffen werden. Phil Collins sah sich unter einigen englischen Schlagzeugern um, fand aber nichts passendes.

Daraufhin kontaktete er Alphonso Johnson, der die amerikanische Musikszene sehr gut kannte. Dieser empfahl u.a. Chester Thompson aus Baltimore, der schon mit Größen wie Frank Zappa, den Pointer Sisters und aktuell Weather Report zusammengearbeitet hatte. Phil rief ihn an und der Deal wurde noch am Telefon komplett gemacht, ohne dass Chester vorszpielen brauchte, da die Zeit wegen einer unmittelbar bevorstehenden Tournee mehr als drängte!

Kleine Anekdote am Rande: Chester hatte sich bis dato kaum mit *Genesis* beschäftigt, zu dieser Zeit war aber zufällig 'Trick Of The Tail' seine Lieblingsmusik, welche er pausenlos im Bandbus von Weather Report trommelte. So bekam er jetzt die Gelegenheit, dieses nun "offiziell" zu tun.

Chester erzählte später, dass ihn die Aufgabe, britischen Rock spielen zu sollen, erst ein wenig verschreckt hätte. Aber nach nur 9-tägigen Proben war er bereits in der Lage, das erste Mal mit *Genesis* aufzutreten, es war das (Wieder-)Eröffnungskonzert des Londoner Rainbow- Theaters am Neujahrstag 1977.

II.24 Was aus Chris Stewart geworden ist



Stewart war, das wisst Ihr natürlich inzwischen längst, mit 17 Jahren der allererste Drummer von *Genesis*, sein diesbezüglicher Lehrer war übrigens Peter Gabriel. Als Manager Jonathan King darauf bestand, dass die Jungs, wenn sie denn bei *Genesis* spielen wollten, dieses hauptberuflich tun müssten, waren die Eltern von

Chris strikt dagegen, dass er deswegen eine schulische Ausbildung oder ähnliches abbrach.

So wurde Peter Gabriel im Auftrag des Managements mit einem vorgefertigten Brief zu Stewart geschickt in welchem diesem als Abfindung 300 Pfund Sterling angeboten wurden.

Chris akzeptierte, denn die Summe war damals (Mai 68) ein hübscher Batzen Geld und stieg somit noch vor Veröffentlichung des ersten Albums 'From Genesis to Revelation' aus.

Er lebt nunmehr seit etlichen Jahren mit Frau und Tochter in El Valero in Südspanien als Schafzüchter, nebenbei schreibt er Bücher und spielt (auf geliehenen!) Drums in einer lokalen Truppe namens Bancalillo Blues Band.

II.25 Wodurch Ray Wilson dazukam

Nach dem Weggang von Phil Collins im März 1996 standen mehrere Kandidaten in der engeren Wahl, seinen Platz einzunehmen: Kevin Gilbert (Jahrgang 1966, amerikanischer Sänger und Multi-Instrumentalist), David Langdon, Francis Dunnery (Jahrgang 1962, britischer Drummer, Sänger und Gitarrist) sowie Ray Wilson (Jahrgang 1968, schottischer Sänger). Auf letzteren waren Banks/Rutherford durch das mit seiner Band Stiltskin aufgenommene Album 'The Mind's Eye' aufmerksam geworden.

Nachdem Gilbert kurz vor Erhalt seiner Einladung zum Vorsingen durch einen tragischen Unglücksfall verstarb, Langdon wegen fehlender Live-Erfahrung den Anforderungen nicht genügte und Dunnery absagte, blieb nur noch Wilson übrig. Er wurde von der Band angerufen und ihm einige Songs überlassen, die er einübte und dann im Studio vortrug, es waren 'No Son Of Mine', 'Mama', 'In The Cage', 'The Lamb Lies Down ...' sowie 'Land Of Confusion'. Er überzeugte die Truppe und bekam einen vorerst auf 1 Album (incl. anschließende Tour) befristeten Vertrag mit Verlängerungsoption, die dann aber nicht inkraft trat.

II.26 Wer bei Konzerten meist die 'schwierigeren' Gitarrenparts spielt



Zu Zeiten der 'Big Five', also Gabriel, Banks, Hackett, Rutherford, Collins war die Sache sonnenklar:

Steve Hackett bediente die E-Gitarre, Mike Rutherford den Bass sowie 12-String/Rhythmus-Gitarre. Nach Steve's Weggang übernahm Mike bei den Studioaufnahmen zusätzlich den E-Gitarrenpart, für die Tourneen kam Daryl Stuermer (1998 kurzzeitig Anthony Drennan) unter Vertrag.

Da Mike nach eigenem Bekunden "nur" gelernter Rhythmusgitarrist und angelegener Bassmann ist, tauschen er und Daryl bei jedem Konzert mehrmals die Rollen, besonders die E-Gitarrenintensiven alten Stücke (z.B. 'Firth Of Fifth') übernimmt immer der Letztgenannte.

Woran auch für Laien erkennbar ist, wer gerade welches Instrument spielt? Achtet beim - so hoffe ich - regelmässigen Ansehen der Konzertvideos auf die Anzahl der Gitarrensaiten oder, - sogar von weitem erkennbar - Gitarrenköpfe: 4 Wirbel (Befestigungen der Saiten) stehen für Bass,- 6 Wirbel für E-Gitarre (bzw. Akkustik/Konzertgitarre), - 12 Wirbel für Rhythmusgitarre.

II.27 Warum Genesis absichtlich eine Wette verloren

Die Band war und ist ja für ihr karitatives Engagement bekannt. Im Vorfeld der 'We Can't Dance'-Tournee waren Phil, Mike und Tony im Dezember 1991 bei "Wetten dass? ..." zu Gast. Dort legten sie Ihre Wette absichtlich so an, dass diese mit hoher Wahrscheinlichkeit verloren wurde und damit der Wetteinsatz eingelöst werden musste.

In Zusammenarbeit mit dem Tour-Sponsor VW konnten daraufhin bei jedem Konzert in Deutschland 50 Waisenkinder kostenlos dabei sein, sogar das Abholen und Zurückbringen waren inbegriffen.

II.28 Was es über John Mayhew zu berichten gibt

John Mayhew war von ca. Sept. 1969 – Juli 1970 der (dritte) Banddrummer und als Ersatz von John Silver angedacht. Entgegen anderslautenden Berichten stiess er jedoch nicht über ein Inserat im "Melody Maker" hinzu, sondern schilderte in einem Interview 2007 den tatsächlichen Ablauf wie folgt:



Er hatte als Hobbyschlagzeuger damals im gesamten Bekanntenkreis Zettel mit Telefonnummer usw. verteilt. Als er eines Tages von seiner Arbeit als Zimmermann nach Hause kam, empfing ihn seine Freundin mit den Worten: „Da hat ein Mike Rutherford für Dich angerufen, er meldet sich um 06.00 Uhr nochmal, er ist in einer Band namens *Genesis*.“ Bei dem daraufhin stattfindenden Telefonat vereinbarten sie einen Vorspieltermin im Christmas Cottage in Whatton nahe Godalming und die Sache kam ins Rollen.

Leider harmonierte er nicht mit dem musikalischen Konzept der Gruppe. John Anthony von Charisma drückte es so aus: "Anstatt ihnen den Rhythmus vorzugeben, stellte er sich auf das ein, was die anderen ihm vorspielten." So war seine Zeit schnell wieder gekommen und im "Melody Maker" wurde die Suche nach einem Nachfolger (= Phil Collins) ausgeschrieben, siehe dazu auch [II.2](#).

Nach seinem Ausstieg wanderte John 1976 mit seiner zweiten Frau nach Neu-Seeland aus, Mitte der 80er Jahre ging's dann weiter nach Australien, zuerst Fremantle, dann Perth, dort wurde John Staatsbürger. Er kehrte dabei zu seinem erlernten Beruf des Zimmermanns zurück, studierte später dann aber Bühnendesign und Theaterkunst. Das Drummen betrieb er eine Zeitlang noch als Hobby in diversen Bands weiter, hat es aber gegen 1982 aufgegeben.

Zu seinem Weggang von *Genesis* sagte er einmal: „Ich weiß, dass mein Leben ganz anders verlaufen wäre. Ich würde in einem herrschaftlichen Wohnhaus leben. Ich habe es aber nie bedauert.“

Eine Zeitlang galt J. Mayhew sogar als verschollen, die ihm zustehenden Tantiemen für die Mitwirkung am Album 'Trespass' (1970) von knapp 80.000 Pfund erhielt er erst bei seinem Wiederauftauchen nach der Jahrtausendwende.

Zuletzt arbeitete John (ab ca. 2006) bei einer Möbelfirma in Schottland, wo er am 26.03.2009 in einem Glasgower Krankenhaus an Herzproblemen verstorben ist, er soll zudem auch alkoholkrank gewesen sein.

II.29 Warum Peter Gabriel in den Songpausen Geschichten erzählte

Peter war zu Beginn ihrer Karriere eigentlich - man glaubt es kaum - ein schüchterner und zurückhaltender Mensch. Trotzdem erzählte er in den Lücken zwischen den Songs immer irgendwelche (grossteils absurde) Geschichten oder erklärte schlichtweg, worum es im nächsten Lied ging.

Der Sache hatte folgenden ernsten Hintergrund: Bei der Komplexität der Songs mit dementsprechender Beanspruchung insbesondere der teils eingesetzten 12-String-Gitarren mussten

diese oft langwierig nachgestimmt werden. In diesen Kunstpausen stand er anfangs stets verlegen am Mikrofon, wartend, "dass die Erde aufatmet und ihn verschlang", zumal die Stimmung im Publikum wegen der Unterbrechungen natürlich ebenfalls absackte. "Ausserdem war", so Peter weiter "die PA-Anlage in der Anfangszeit so schlecht, dass die Texte nur schwer verständlich überkamen und man nicht von jedem verlangen konnte, sich diese vorher durchzulesen."

So schlug er denn zwei Fliegen mit einer Klappe und irgendwann kam dann auch der Punkt, von dem an er es aus reinem Spaß weitermachte ...

II.30 Wann es eine Reunion der alten Besetzung gab

Peter Gabriel hatte sich lange nach seinem Ausstieg bei einem seiner Lieblings-Projekte, dem WOMAD-Festival (Begegnung westlicher Musik mit anderen Kulturen) in Bristol, hoch verschuldet. Als Genesis davon erfuhren, beschlossen sie, finanziell zu helfen. Sie vereinbarten, an ihre eh gerade laufende Tour einfach ein Open-Air-Konzert im Milton Keynes Bowl am 02.10.1982 dranzuhängen.

Nach einigem Vorgeplänkel wurde beschlossen, dass sie nur alte Stücke (aus der gemeinsamen Zeit mit Peter) spielen würden, so dass Phil sich auf seine Rolle am Schlagzeug beschränken sollte. Aufgrund der kurzen Zeit für die Proben usw. war allen klar, dass es ein bestenfalls mittelmässiges Konzert werden würde, deshalb waren Ton- und Filmaufnahmen untersagt, um dieses mutmasslich sich anbahnende Debakel nicht auch noch zu verewigen.

Nach zwei Vorgruppen brachten Träger Peter im einem Sarg auf die Bühne, welchem er im Rael-Lederoutfit entstieg und folgendes zelebrierte:

- Back in N.Y.C
- Dancing With The Moonlit Knight
- The Carpet Crawlers
- Firth Of Fifth
- The Musical Box
- Solsbury Hill(!)
- Turn It On (Gesang: Phil, Drums: Peter)
- The Lamb Lies Down ...
- Fly On A Windshield
- Broadway Melody Of 1974
- In The Cage
- Supper's Ready
- I Know, What I like
- The Knife

Zu 'Supper's Ready' trug Peter übrigens ein letztes Mal seine berühmte Blumenmaske. Bei den Zugaben 'I Know, What I like' 'The Knife' erschien zusätzlich noch Steve Hackett, - kurzum, obwohl das Publikum aufgrund der Wolkenbrüche bis zu den Knien im Schlamm stand, lagen sich alle glücklich in den Armen, der "Melody Maker" beschrieb den Abend rückwirkend als Rock-Ereignis des Jahres: "The Lamb Wakes Up"!

II.31 Wo der erste Auslandsauftritt der Band war

Völlig überraschend für Genesis war 1971 ihr Album 'Trespass' (erschienen 1970) Nummer 1 in Belgien geworden, während sie im eigenen Lande immer noch mit Bekanntheitsproblemen zu kämpfen hatten.

So wurden sie eingeladen, im Januar 1972 in Brüssel aufzutreten. Weil sie kein Geld für Kabinen hatte verbrachte die Crew die Nacht auf der Fähre im Sitzen, nach dem Konzert fuhren sie umgehend wieder zurück, da auch für ein Hotel kein Budget vorhanden war.




Es ist zu vermuten, dass sich die finanzielle Situation mittlerweile ein wenig entspannt haben dürfte ;-)

II.32 Wann Mike Rutherford bei Genesis Schlagzeug spielte

Die Überschrift ist kein Witz oder Tippfehler! Bei der 1981er 'Abacab'-Tour machte Phil Collins während des Stückes 'Who Dunit?' auf der Bühne passend zum schrägen Song mit Schneebrille und Wollmütze seine bekannten Mätzchen. Währenddessen bediente Bandkollege Mike Rutherford das Schlagzeug.

II.33 Was über den Familienstand der Bandmitglieder bekannt ist

Wer denn wissen möchte, welche Bandmember eventuell noch zu haben sind oder ob deren Sprößlinge zumindest vom Alter her als Spielgefährten für die eigenen Kinder in Frage kämen, ist in diesem Kapitel richtig ...

Bandmitglied	verheiratet mit: von- bis	Kinder, falls bekannt Geburtsjahr und Beruf
 Peter Gabriel	Jill 1973-1987 Meabh Flynn 2002	Anna (1974), dreht Dokus Melanie (1976), Sängerin Isaac (2001) Luc (2008)
 Phil Collins	Andrea Bertorelli 1975-1980 Jill Tavelman 1984-1992 Orianne Cevey 1999-2008	Joely (1972), Schauspielerin (von Andrea Bertorelli in die Ehe mitgebracht) Simon (1976), Musiker Lily (1989), Kolumnistin Nicholas (2001) Matthew (2004)
 Steve Hackett	Ellen 1973-ca.1974 Kim Poor 1981 - 2007	Oliver (ca. 1973/74) aus zweiter Ehe keine Kinder
 Tony Banks	Margret 1972	Benjamin, Golfspieler Emily
 Mike Rutherford	Angela 1976	Tom, Harry, Kate

II.34 Welche Auszeichnungen Genesis bisher gewannen

Manche Gruppen gewinnen während ihrer eh nur kurzen Karriere keinen einzigen Blumentopf, bei *Genesis* sieht das zum Glück anders aus. Nachdem die Truppe unter der Ägide von Phil Collins Anfang der 80er Jahre auf die Pop-Schiene geführt worden war, stellte sich neben dem finanziellen Erfolg auch der ein oder andere nette Pokal für den heimatisch Kaminsims ein:

Preis/Status	Jahr	Grund der Auszeichnung/Nominierung
🏆	Grammy (gewonnen)	1988 Bestes Konzept-Musikvideo 'Land Of Confusion' (1986)
🏆	Grammy (nominiert)	1985 Beste Darbietung Kategorie Rock eines Duos oder Gruppe mit Gesang 'Genesis' (1983)
🏆	Grammy (nominiert)	1985 Beste Instrumentaldarbietung Kategorie Rock Instrumental 'Second Home By The Sea' (1983)
🏆	Grammy (nominiert)	1987 Beste Instrumentaldarbietung Kategorie Pop Instrumental 'The Brazilian' (1986)
🏆	Grammy (nominiert)	1993 Beste Darbietung Kategorie Pop eines Duos oder Gruppe mit Gesang 'I Cant Dance' (1991)
🏆	American Music Award (gewonnen)	1993 Beste Gruppe Kategorie Rock/Pop 'We Cant Dance' (1991)
🏆	American Music Award (nominiert)	1987 Beste Gruppe Kategorie Rock/Pop 'Invisible Touch' (1986)
🏆	American Music Award (nominiert)	1993 Bestes aktuelles Album 'We Cant Dance' (1991)
🏆	American Music Award (nominiert)	1993 Beste aktuelle Künstler 'We Cant Dance' (1991)

II.35 Was Ray Wilson über seinen Weggang berichtete

In einem Interview der Zeitung „The Scotsman“ äusserte sich Ray Wilson im April 2007 sehr enttäuscht über die Umstände der Beendigung seiner Zusammenarbeit mit Genesis. Nach seinen Worten hätte ihm direkt nach der Tour 1997/98 der Bandmanager Tony Smith versichert, er/Ray hätte einen guten Job gemacht und für die nahe Zukunft stünden bereits einige Festivals an. Dannach hörte er geschlagene 14 Monate nichts mehr von Genesis, bis ihn erneut T. Smith 1999 zu Hause in Edingburgh anrief und mitteilte, dass es nicht mehr weitergeht. Dies habe ihn umso mehr verwundert, als dass er einen Kontrakt für ein zweites Album (Nachfolger von ‚Calling All Stations‘) besass, der nun hinfällig wurde.



Weiter erzählte Ray, weder Mike Rutherford noch Tony Banks hätten jemals mit ihm über die Gründe gesprochen (Anmerk. des Autors: wobei es ein offenes Geheimnis ist, dass die mangels Vorverkaufs

geplatze USA-Tournee Ray angelastet wurde, der dort so gut wie unbekannt war und die Leute dort lieber Phil Collins gehört hätten)

Einzig T. Banks hat sich lt. R. Wilson nochmal mit ihm getroffen, als jener ohnehin in Edinburgh weilte, weil dessen Tochter sich mit dem Gedanken trug, dort zu studieren. Zu den legendären Treffen von ehemaligen Bandmitgliedern auf dem Londoner Flughafen Heathrow bzw. in einem Londoner Club in 1998 wurde er nicht eingeladen, auch seine Bewerbung als „Support Act“ für die 2007er Tour verlief ohne Resultat.

Auf dies alles rückblickend bedauert R. Wilson seine Zeit mit Genesis und blickt mit Bitterkeit darauf zurück, zumal er in dem Interview betonte, dass sie ihn (ob absichtlich oder nicht) oft seine Herkunft aus der Arbeiterklasse spüren liessen.

II.36 Wie das Songschreiben bei Genesis abläuft

In einem Interview Mitte 2007 liess sich Mike Rutherford diverse Einzelheiten zu dem Thema entlocken:

Bis zum Ausstieg von Peter Gabriel Mai 75 wurden die meisten Lieder von nur ein oder zwei Bandmitgliedern geschrieben, oft auch dadurch, dass die Kollegen eigene Ideen und Song-schnipsel mitbrachten, die ihre Mitstreiter dann weiterentwickelten.

Ab dem Album 'Duke' (1980) wurde dann einiges anders, man fördert seither mehr den Bandgedanken als gemeinsames Bindeglied und trifft sich seitdem meist ohne vorbereitete Musik im Tonstudio. Dort wird drauflosgejammt und improvisiert und alles auf Bänder mitgeschnitten. Entweder sofort beim Musizieren oder dem anschliessenden Hören der Aufzeichnungen ergibt sich dann Verwertbares, unter Umständen auch nur kleine Stückchen, die sich dann zu Rhythmen bzw. Strophen ausweiten lassen.

Da Phil Collins bei dem ganzen immer zwei Aufgaben - Drums / Gesang - auszufüllen hat, läuft, sobald der Rhythmus/Schlagzeugpart steht, zudem immer ein Drumcomputer, damit er sich mehr auf seine stimmlichen Herausforderungen konzentrieren kann. Bei dieser Gelegenheit entstehen dann parallel oft auch schon die Texte, indem Schlagwörter wie „Mama“ zu ganzen Passagen ausgebaut werden.

II.37 Wie die Tour-Reunion 2006/07 zustande kam

Die Besetzung der 70er Jahre (Peter Gabriel, Tony Banks, Phil Collins, Steve Hackett, Mike Rutherford) hatte sich im Laufe der Zeit durch die Weggänge von Gabriel 1975, Hackett 1977 sowie Collins 1996 drastisch reduziert und nur durch das kurzzeitige Engagement von Ray Wilson eine Aufstockung erfahren.

Der berufliche Kontakt zwischen den "alten Kameraden" riss allerdings niemals völlig ab, eine erste Reunion gab es bereits in 1982 für ein Konzert in Milton Keynes, siehe II.30. Dann traf man erneut - wenn auch überwiegend nur durch Hin- u. Herschicken der Bänder - bei der Neuaufnahme von 'Carpet Crawlers' in 1999 aufeinander, sowie im gleichen Jahr, als die Truppe auf Phil's Hochzeit mit Oriane Cevey kurz zusammen aufspielte.

Bereits im Jahr darauf - bei der Verleihung des "Peter Grant Award" am 21.09.2000 an ihren Manager Tony Smith - intonierte die damalige Rumpf-Besetzung Collins, Banks, Rutherford) 'Invisible Touch', 'Follow You, Follow Me' sowie 'I Can't Dance', (wobei das langjährige Tour-Member Daryl Stuermer Gitarre spielte), selbst Peter Gabriel war vor Ort, der allerdings nicht mit auftrat, sondern nur gratulieren wollte.

Die Kontakte unter den aktuellen und ehemaligen Bandmitgliedern kamen auch in der Folgezeit nicht zum Erliegen, so traf man sich bei den Abmischungen für die 'Archive'-Editionen 1998 / 2000 und hatte Spaß an der Sache; dieses setzte sich bei den Arbeiten für die Neuauflagen aller Alben im 5.1-Format nahtlos fort.

Im Oktober 2004 führte die Crew dann in Köln ein längeres Gespräch anlässlich der Veröffentlichung der 'Platinum Collection', die ebenfalls aus altem Material bestand und wo offenbar schon grundsätzliche Möglichkeiten einer Wiedervereinigung ausgelotet wurden. Im September/Oktober 2005 berichteten auch Steve Hackett sowie Peter Gabriel, dass eine Zusammenkunft zu dem Thema bevorstünde.

Aus Sicht der Fans (und der Band) machte eine Reunion aber nur dann Sinn, wenn bei den alten Stücken Gabriel und Hackett mit dabei sein würden, während bei den neueren Sachen diese zugegeben deplatziert wären: Gabriel als Sänger von 'I Can't Dance' oder Hackett als Gitarrist von 'Invisible Touch' wäre sicherlich vielen Anhängern wegen des mittlerweile veränderten Musikstiles von *Genesis* sehr schwer vorstellbar.



Eine Zeitlang war deshalb parallel dazu - beflügelt von den phantastischen Erfolgen der gleichsam phantastischen Coverband "The Musical Box" - die Rede davon, das 'Lamb ...'-Album aus 1974 nochmals in der 70er Altbesetzung (also Peter Gabriel, Tony Banks, Phil Collins, Steve Hackett, Mike Rutherford) auf die Bühne zu bringen. Doch Peter war dann letztlich eher abgeneigt, er wandte sich (wie Steve) wieder seinen Soloprojekten zu. Den letzten Ausschlag für die Tour bildete dann die Trennung Phil's von seiner dritten Ehefrau im März 2006, in den

Jahren zuvor hatte er seine Trennungserlebnisse in Solo-Alben aufgearbeitet, diesmal stürzte er sich - zum Glück für uns Fans - in das Vortreiben der Reunion.








Im Laufe des Jahres 2006 verdichteten sich somit die Gerüchte, dass etwas im Gange sei, am 07.11.2006 war es dann soweit: In einer Pressekonferenz im Londoner Mayfair Hotel gaben Phil Collins, Tony Banks sowie Mike Rutherford die Tour 2007 bekannt, die ab Juni durch Europa führte und ab September in Nordamerika ihre Fortsetzung fand. Als Gastmusiker waren Chester Thompson, Schlagzeug sowie Daryl Stuermer, Gitarre und Bass, mit am Ball, die bereits in den Jahren ab 1977 bzw. 78 bei jeder Tour (ausser der 98er) mit auf der Bühne gestanden hatten. Die ganze Aktion lief in sinnvoller Anspielung auf den gleichnamigen Hit aus dem 'Duke'-Album von 1980 unter dem Motto 'Turn It On Again', besser konnte es nicht gewählt sein ;-)

Ob, abgesehen von der Tour nebst zugehörigen Live-CD's u. DVD's, nun noch etwas wirklich neues (Studio-Album?) entstehen wird, bleibt abzuwarten, wir sind dabei ...

II.38 In welchem Land *Genesis* bislang wie oft auftraten

Gerade in den Anfangsjahren bis ca. 1969/70 trat die Truppe (fast) jeden Tag in kleinen Klubs, Kneipen, Studentenfeiern usw. auf, um sich mühsam den Lebensunterhalt zu verdienen. Aus dieser Zeit liegen allerdings so gut wie keine Infos vor, deshalb beginnt meine Zählung erst 1970 mit der 'Trespass'-Tour, aber auch von dort bis heute haben es unsere Freunde auf sage und schreibe **1.165 Konzerte in 24 Ländern** gebracht.

Hier nun in absteigender Reihenfolge die Zusammenstellung, in welchem Land denn wir Fans wie oft in den Genuss eines Konzertes kommen konnten, vorausgesetzt, das Geld reichte für all die Eintrittskarten ;-). Die zugehörigen, detaillierteren Tour-Infos (Datum, Ort usw.) findet Ihr auf meiner Seite „Genesis-Setlisten und Tourdaten“.








Land	Anzahl Auftritte	Land	Anzahl Auftritte	Land	Anzahl Auftritte
 USA	= 462	Schweiz	= 17	Finnland	= 3
 GB	= 292	Belgien	= 14	Norwegen	= 3
 Deutschland	= 109	Japan	= 12	Portugal	= 3
 Frankreich	= 74	Brasilien	= 12	Irland	= 3
 Canada	= 67	Spanien	= 10	Polen	= 2
 Italien	= 22	Schweden	= 9	Ungarn	= 2
 Australien	= 18	Österreich	= 6	Tschechien	= 2
 Holland	= 18	Dänemark	= 4	Neuseeland	= 1

II.39 Wie oft sie in welchem Jahr live zu sehen waren

Basierend auf dem vorherigen Abschnitt II.38 lässt natürlich noch jede Menge weitere Zahlenspielerai betreiben.

Hier könnt Ihr beispielsweise sehen, in welchem Jahr unsere Lieblinge zu Hause nicht am warmen Herd klebten, sondern wie oft (zu uns) in die Ferne hinauszogen.

Wer darüber hinaus noch selber ein wenig mit den Tourdaten herumspielen möchte, darf sich gerne im Internet meine diesbezügliche, selbsterstellte Übersicht im Excel-Format herunterladen unter: www.foxtrot.de/genesis_touruebersicht.xls

Jahr	Anzahl Auftritte	Jahr	Anzahl Auftritte	Jahr	Anzahl Auftritte
 1970	= 16	1977	= 99	1986	= 48
 1971	= 10	1978	= 96	1987	= 65
 1972	= 87	1980	= 77	1992	= 68
 1973	= 104	1981	= 66	1998	= 45
 1974	= 90	1982	= 46	2007	= 42
 1975	= 76	1983	= 35		
 1976	= 59	1984	= 36		